

Mittwochsjournal**Autobahn im Plan****Offenporiger Asphalt-Belag auf der A 1 erfolgreich erneuert**

Sittensen (mj). Der Ausbau der A 1 zwischen Hamburg und Bremen, der sogenannten Hansalinie, liegt nach Auskunft der privaten Projektgesellschaft A 1 mobil voll im Plan. Auch der lärmindernde offenporige Asphaltbelag (OPA) in Höhe Oyten zwischen dem Bremer Kreuz und Oyten sei mittlerweile folgreich erneuert worden.

In den kommenden Wochen werden die Markierungsarbeiten durchgeführt. Bereits in der zweiten Oktoberhälfte wird der gesamte, rund fünf Kilometer lange Abschnitt mit dem lärmindernden Belag endgültig für den sechsstreifigen Verkehr (drei Streifen in jede Richtung) freigegeben werden.

Nach zwei Jahren Bauzeit sind insgesamt rund 60 Prozent des Ausbaus des privat finanzierten und betriebenen (Public Private Partnership - PPP) Projektes der A 1 zwischen Hamburg und Bremen fertiggestellt. Die Erneuerung des schadhafte OPA-Belages konnte damit ohne Auswirkung auf die Bauzeit in den Bauablauf integriert werden.

Der Einbau des offenporigen Asphaltes erfolgte mit zwei Asphaltfertigern über eine Fahrbahnbreite von 14,50 Metern. Pro Tag wurden bis zu 3000 Tonnen Asphalt eingebaut und bis zu zwei Kilometer Strecke fertiggestellt.

Die Erneuerung des OPA-Belages zwischen Posthausen und Stuckenborstel ist für die letzte Septemberwoche vorgesehen. Witterungsbedingte Verzögerungen sind jedoch möglich.

Die Erneuerung wurde erforderlich, da Anfang des Jahres auf einem insgesamt acht Kilometer langen Teilstück Schäden am offenporigen Asphalt bei dem Ausbau der A1 aufgetreten waren. Die Ursachen konnten durch ein Gutachten der Technischen Universität Darmstadt geklärt werden. Das Material war nicht in Ordnung. Die Rückschlüsse aus diesem Gutachten wurden bei der aktuellen Erneuerung berücksichtigt.

"Für die Erneuerung der OPA-Flächen entstehen weder dem Steuerzahler noch der Projektgesellschaft Kosten", versichert Pressesprecherin Petra Neye im Auftrage von A 1 mobil.

"Für die Erneuerung der OPA-Flächen entstehen weder dem Steuerzahler noch der Projektgesellschaft Kosten." (A 1 mobil)

29.09.2010

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG